

**Tagung vom 24./25. April 2008 in Luzern**

**„Der ländliche Raum im Aufbruch?“**

**Projektbeispiel II Landwirtschaft**

### **<Titel> Chance Tourismus**

**<Lead> Schlafen im Stroh, Bauernbrunch und Hofbesichtigungen sind bei Städtern beliebt. Im Appenzellischen Urnäsch entsteht nun eine ungewöhnliche Partnerschaft zwischen einem Feriendorf-Betreiber und den Bauern aus der Region mit Vorzeigecharakter.**

Kurz vor Ostern 2008 ist es soweit: Die ersten Gäste werden im Feriendorf Urnäsch im Kanton Appenzell Ausserrhoden erwartet. 50 Familien finden in der sympathischen Ferienwohnungs-Siedlung mit Minergie-Eco-Standard aus einheimischem Holz Platz. Vielfältig ist das Freizeitangebot: Hallenbad mit Kinderplantschbecken und Saunabereich, zahlreiche Gemeinschaftsräume sowie verschiedene Spiel- und Sportplätze im Freien stehen zur Auswahl. Ganz speziell ist jedoch der Einbezug der Natur. Im Mittelpunkt des neuen Reka-Feriendorfes steht ein Stall mit Schafen, Ziegen, Hühnern und Kaninchen. Die Feriengäste können täglich beim Misten und Füttern aktiv mithelfen. Der Heustock ist für Kinder ein Paradies: am Tag zum Spielen und teilweise am Abend zum Schlafen.

### **<Zwischentitel> Ausflug auf den Bauernhof**

**<Laufertext>** Die Feriendorfgäste können kostenlos Ausflüge auf einen Bauernhof buchen. So erhält die ganze Familie Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten eines Bauern. Sie können zum Beispiel bei der Stallarbeit dabei sein und selber einmal eine Kuh melken. Eine weitere Ausflugsmöglichkeit ist ein Bauernhof mit einer kulturhistorischen und genetischen Vielfalt von Tieren und Pflanzen von ProSpe-

cieRara. Zweimal wöchentlich können Kinder auch reiten. Während der Alpzeit werden Besuche bei einem Senn auf der nahen Alp Nasen organisiert. Natürlich dürfen die grossen und kleinen Gäste beim Käsen mit dabei sein. Vor allem im Winter werden Wald-Exkursionen mit dem Förster angeboten. So lernt die ganze Familie die Landwirtschaft und die ländliche Umwelt von einer ganz neuen Seite kennen.

### **<Zwischentitel> Gesichertes Einkommen**

<Lauftext> Aus der Erfahrung mit den Bauernhof-Ferien entstand die Idee, das Bauernhoferlebnis mit einem Reka-Feriedorf zu verknüpfen. In der Nähe des Feriedorfes werden authentische, naturnahe und erlebnisreiche Einblicke in den bäuerlichen Alltag ermöglicht. Tiere und Natur spielen im Rekalino-Familienprogramm eine grosse und bedeutende Rolle. Die Reka als Betreiberin des Feriedorfs Urnäsch hat die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bauern vertraglich geregelt. Dank einem jährlichen Fixum können die Bauern auf ein gesichertes Einkommen zählen, unabhängig von der Anzahl der Gäste auf dem Hof. Wird der Bauernbetrieb überdurchschnittlich viel besucht, wird dies zusätzlich abgegolten. Im Gegenzug haben sich die Bauernbetriebe verpflichtet, sich entsprechende Zeit für ihre Gäste zu nehmen.

### **<Zwischentitel> Die ganze Region profitiert**

<Lauftext> Die Reka als Betreiberin erwartet im Feriedorf Urnäsch pro Jahr rund 50'000 Übernachtungen. Pro Tag geben die Gäste erfahrungsgemäss CHF 50.00 pro Familie vor Ort aus. Die Region hat aber bereits vor der Eröffnung kräftig von diesem Projekt profitiert. Rund 1000 Weisstannen und Fichten wurden in nächster Umgebung von Urnäsch gefällt und in dieser Grossüberbauung verarbeitet. Ein Grossteil der Bauarbeiten im Wert von 19 Mio. Franken wurde ebenfalls an das regionale Baugewerbe vergeben. Bauherrin ist die Feriedorf Urnäsch AG in der rund 600 Aktionäre aus Kommune, Wirtschaft, Privatpersonen aus der ganzen Region und die Reka engagiert sind.

**<Kasteninformation> Neue Regionalpolitik von Bund und Kanton**

<Lauftext> Ländliche Regionen und Berggebiete stehen vor einer zunehmend ungewissen Zukunft. Die Rahmenbedingungen verschlechtern sich laufend. In diesem Kontext sind verschiedene Herausforderungen und Einflussfaktoren von Bedeutung: Der verschärfte Standortwettbewerb, die Öffnung der Märkte, der Klimawandel, veränderte Bedürfnisse von Touristen und Investoren, die Sicherstellung des Service Public aber auch eine zunehmende Abhängigkeit von überregionalen Zentren. 2008 wird für ländliche Räume ein Jahr der bedeutenden Weichenstellungen. Die Neue Regionalpolitik (NRP) fördert unternehmerische Tätigkeiten. Allerdings fließen Unterstützungsgelder von Bund und Kanton nur dann, wenn die Regionen aus eigener Kraft Ideen entwickeln und Projekte selber initiieren.

**<Kasteninformation> Reka-Ferien sind preiswert**

<Lauftext> In der Schweiz leben zahlreiche Familien und Alleinerziehende mit Kindern von einem kleinem Einkommen. Die Genossenschaft Schweizer Reisekasse Reka hat sich seit ihrer Gründung 1939 zum Ziel gesetzt, diesen Menschen zu helfen und ihnen Ferien zu ermöglichen. Im Angebot sind rund 3900 Ferienwohnungen, Campingunterkünfte und Hotels im In- und Ausland. Sie zeichnen sich gegenüber der Konkurrenz durch ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis und ihre ausgeprägte Familienfreundlichkeit aus. Weitere Informationen: [www.reka.ch](http://www.reka.ch) oder Tel. 031 329 66 33

### <Kasteninformation> Europa Forum Luzern

Im Rahmen des Europa Forum vom 24./25. April 2008 in Luzern werden Rahmenbedingungen, Zukunftsszenarios und Förderinstrumente anhand verschiedener innovativer regionaler Förderprojekte aus dem Land- und Forstwirtschaftsbereich sowie aus dem Agrotourismus aus der Schweiz und Österreich präsentiert und diskutiert. Die Tagung bietet Gelegenheit, sich die mit Vertretern weiterer zukunftsweisender Projekte auszutauschen und zu vernetzen. Mit einem Stand vertreten sein werden: Agrovision Burgrain, Allianz in den Alpen, Pferdesportzentrum Ruswil, Schweizer Berghilfe, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Tropenhaus Ruswil und einige weitere Organisationen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Europäischen Forum Alpbach aus Tirol.

*Europa Forum Luzern im KKL Luzern: Donnerstag, 24. April 2008 öffentliche Veranstaltung ab 17.30 Uhr (Eintritt gratis), Freitag, 25. April Symposium 9 – 18 Uhr 2008 (Eintritt CHF 150.00/€ 100.00). Weitere Informationen und Anmeldung: [www.europa-forum-luzern.ch](http://www.europa-forum-luzern.ch) oder Tel. 041-318 37 87.*

<Bild Kinder mit Tieren> <Bildlegende> Im Reka-Feriendorf Urnäsch erhalten Familien diverse Möglichkeiten zu Ausflügen auf Bauernbetriebe in der Region.

<Bild Urnäsch mit Familie> <Bildlegende> Die Region von Urnäsch bietet Familien dank dem Reka-Feriendorf Urnäsch ab Mitte März 2008 preiswerte Familienferien mit speziellem Erlebnischarakter an.

(6'428 Zeichen inkl. Leerschläge)

\*\*\*    \*\*\*    \*\*\*

Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt:

Beatrice Suter, KommunikationsWerkstatt, Luzern/Sarnen

Tel. +41-(0)41-660 96 19, Fax +41-(0)41-660 96 28

E-Mail: [suter@kommunikationswerkstatt.ch](mailto:suter@kommunikationswerkstatt.ch)

Europa Forum Luzern, Dr. Christof Wicki, Geschäftsführer

Horwerstr. 87, 6005 Luzern

Tel. +41-(0)41-318 37 87, Fax +41-(0)41-318 37 10

E-Mail: [info@europa-forum-luzern.ch](mailto:info@europa-forum-luzern.ch), [www.europa-forum-luzern.ch](http://www.europa-forum-luzern.ch)